



Weniger Einwohner, mehr Kosten

Bevölkerungsrückgang stellt Heidewasser GmbH vor Herausforderungen



EDITORIAL

Liebe Kundinnen und Kunden, das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Die Vorfreude auf die Adventszeit, die Feiertage und den Jahreswechsel beginnt. Die Heidewasser GmbH hat 2011 die Umstrukturierung und Anpassung an die sich stark wandelnden Rahmenbedingungen speziell der Bevölkerungsentwicklung konsequent fortgesetzt. Die neue Betriebsorganisation ist erfolgreich eingeleitet, die Personalstruktur angepasst und die Arbeitsabläufe sind rationalisiert. Alle diese Aufgaben dienen der Kosteneinsparung und somit der Dämpfung der Preisentwicklung in der Trinkwasserversorgung sowie der Gebühren im Dienstleistungsbereich Schmutzwasser. Die Aufgaben in 2012 liegen schwerpunktmäßig in der weiteren Rationalisierung des Netz- und Kanalbetriebes und der nachhaltigen Investition in die technischen Anlagen. Darüber hinaus setzt Heidewasser die Erneuerung der Meisterbereiche fort. Nach dem Meisterbereich Möckern wird im Jahr 2012 ein neuer Meisterbereich in Zerbst, Weizenberge errichtet. So wie in den vergangenen Jahren gelebt, werden wir auch für 2012 unsere Leistungsfähigkeit in den Dienst unserer Bürgerinnen und Bürger stellen. Ich wünsche im Namen aller Herausgeber der Wasser-Abwasser-Zeitung allen Bürgerinnen und Bürgern eine frohe Adventszeit, segensreiche Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Bernd Wienig
Geschäftsführer
Heidewasser GmbH



Das Investitionskonzept der Heidewasser GmbH berücksichtigt die Altersstruktur der Bevölkerung und den rückläufigen Wasserverbrauch. Das Unternehmen arbeitet schon jetzt an passenden Lösungen für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Die Einwohnerzahlen in Sachsen-Anhalt schrumpfen. Das hat gravierende Folgen für die Wasserwirtschaft. Kommunale Betriebe wie die Heidewasser GmbH in Magdeburg müssen die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung dem Wandel anpassen – und sparen sich selbst dabei nicht aus.

„Der massive Bevölkerungsrückgang bedeutet, dass immer weniger Einwohner die Kosten der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung tragen“, sagt Heidewasser-Geschäfts-

führer Bernd Wienig ganz deutlich. Während das Unternehmen vor zehn Jahren noch 123.000 Einwohner versorgte, sind es heute 104.000. Im Jahr 2025 werden es unter 90.000 Einwohner sein. „Jährlich gehen weitere 60.000 Kubikmeter Wasser weniger in den Verkauf“, fährt Wienig fort.

Fläche bleibt gleich

Doch trotz wegfallender Einnahmen bleibt die zu ver- und entsorgende Fläche von etwa 2.300 Quadratkilometern gleich. Bestehende Anlagen müssen weiterhin gewartet, instand gesetzt oder erneuert werden. „Zudem schlägt der geringere Wassergebrauch

auch auf die Schmutzwassermengen durch.“ Das Abwasser werde immer seltener durch die Leitungen gepumpt. Dadurch kommt es zu Ruhezeiten, die Verweildauer im Kanalnetz steigt an. Das Abwasser beginnt auf dem Weg zu faulen und verursacht mancherorts unangenehme Gerüche.

Die kommunalen Betriebe müssen daher Anpassungsstrategien unterschiedlichster Art entwickeln, damit die Qualität der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung erhalten werden kann. „Da 80 Prozent der Kosten in der Ver- und Entsorgung nicht beeinflussbar sind, kann nur der Rest optimiert werden“, so der Geschäfts-

führer. Das geschieht vor allem durch Strukturveränderungen, etwa indem Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung gemeinsam bewirtschaftet werden.

Personal reduziert

„Noch vor zehn Jahren beschäftigten die einzelnen Unternehmen im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH etwa 50 Prozent mehr Personal“, so Wienig. Das zeugt von einem erheblichen Effizienzgewinn. „Wir haben damit die Voraussetzungen geschaffen, um auch weiterhin die Ver- und Entsorgung zu sozial verträglichen Preisen für die Bürger zu sichern.“ (Siehe Editorial)

LANDPARTIE

Neues aus der Jerichower Schreibrunde in der Bürger Stadthalle

Die Autorin und Verlegerin Dorothea Iser aus Niegripp ermutigt unterschiedlichste Menschen seit Jahren zum Schreiben und gab selbst Anthologien heraus, die in ihren legendären Schreibrunden entstanden sind.

Ihren eigenen ersten Roman »Wolkenberge tragen nicht« veröffentlichte sie 1979. Seitdem folgten viele weitere Werke. Sie ist Mitglied im P.E.N. sowie Mitglied der Europäischen



Foto: R. Winkler

Künstlervereinigung Die KOGGE. Heute kümmert sie sich zudem als Vorsitzende des Friedrich-Bödecker-Kreises in Sachsen-Anhalt um den literarischen Nachwuchs. Sie möchte die Geschichten, die in den Schreibrunden entstehen, anderen Menschen nahebringen und lädt am 14. Dezember, 19 Uhr, in die Stadthalle Burg zu einer weiteren Lesung ein aus der Reihe „schwarz auf weiß“ – Neues

Dorothea Iser liest in der Stadthalle am 14. Dezember 2011.

aus der Jerichower Schreibrunde. Zu Beginn liest sie einige Kostproben aus dem Lyrikband »Wenn Pferde fliegen« und Szenen aus dem Manuskript zum dritten Band ihrer Romantrilogie. Im Anschluss kommen einige Mitglieder der Schreibrunde zu Wort, deren Beiträge in der neuen Anthologie veröffentlicht werden.

» Weitere Informationen:

Stadthalle Burg
Tel.: (39 21) 72 78 37 od. 72 78 38
Mail: Stadthalle@stadt-burg.de

Service-Sprechzeiten bleiben unverändert

Die Servicemitarbeiter der Heidewasser GmbH in Magdeburg stehen auch zwischen Weihnachten und Neujahr für alle Fragen rund ums Wasser zu den gewohnten Sprechzeiten zur Verfügung, und zwar Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und Freitag von 7 bis 15 Uhr. Nur an den Feiertagen sowie am 24. und 31.12. bleibt die Servicestelle ganztägig geschlossen.



Bernd Wienig ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Heidewasser GmbH in Magdeburg seit dem Jahr 2007 Vizepräsident des Wasserverbandstages. Er sieht es als reizvolle Aufgabe an, die Wasserpolitik länderübergreifend mitzugestalten.

„Nach unserer Meinung wird gefragt“

Bernd Wienig über Ziele und Aufgaben des Wasserverbandstages

Der Wasserverbandstag (WVT) vertritt die Interessen der Wasser- und Bodenverbände der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Bremen und Niedersachsen. Bernd Wienig erklärt im Interview mit der Wasser-Abwasser-Zeitung, wie sich der Wasserverbandstag in den politischen Diskurs einbringt.

Herr Wienig, was zeichnet den Wasserverbandstag aus?

Bernd Wienig: Er vereint als einzige Organisation alle Bereiche der Wasserwirtschaft unter Einbezug von Naturschutz und Ökologie. Der Verein fördert zudem den Erfahrungsaustausch der Mitglieder, berät in Rechtsfragen

und in der Betriebsorganisation. Darüber hinaus informiert er über aktuelle Entwicklungen der Wasserwirtschaft und leistet Öffentlichkeitsarbeit.

Wem gegenüber vertritt der Verein die Interessen?

Maßgeblich stellt er ein Bindeglied zur Politik dar, etwa zur Europäischen Union, zur Bundesregierung, zu den Landesregierungen und Parlamenten. Ihnen schildert er die Belange der Mitglieder in Gutachten, Stellungnahmen und in Anhörungsverfahren. Es besteht außerdem ein ständiger Austausch mit den Verwaltungsbehörden, kommunalen Spitzenverbänden und Universitäten. Gut eingeführt sind Geschäftsführertagungen, Konferenzen und Workshops. Ebenfalls ein

gutes Beispiel ist die Mitarbeit am Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft.

Was haben die Kunden davon?

Letztlich will der Wasserverbandstag im Sinne der kommunalen Unternehmen Kosten reduzieren und stabilisieren, Förderprogramme anstoßen sowie durch integriertes Wassermanagement zum Schutz der Umwelt beitragen. Dabei ist der generationenübergreifende Schutz der Ressourcen ein tragendes Motiv.

Wie nehmen die Länder Einfluss?

Jedes Bundesland schreibt alle zwei Jahre ein Positionspapier, in dem wichtige und dringende wasserwirtschaftliche Themen dargelegt wer-

den. Das ist ein zentrales Instrument der praktischen Arbeit des Wasserverbandstages. Es bildet die Handlungsgrundlage für die Politik.

Der Verein wird also in politische Entscheidungen einbezogen?

Ja, denn es herrscht beiderseitiges Vertrauen. Bevor ein wasserpolitisches Gesetz erlassen wird, werden wir nach unserer Meinung gefragt und können zu einzelnen Entwürfen Stellung nehmen.

Wie konnten Sie sich als Vizepräsident bisher einbringen?

Ich bin Repräsentant der Verbände, Ansprechpartner für Minister, Staatssekretäre und Parlamentarier und führe Richtlinienkompetenzen als Vize-

Wasserverbandstag – Daten und Fakten

Im Jahr 1949 als niedersächsischer Landesverband der Wasser- und Bodenverbände gegründet, vertritt der Wasserverbandstag e.V. heute die Interessen von etwa 1.000 Mitgliedern – 2 aus Bremen, 80 aus Sachsen-Anhalt und der Rest aus Niedersachsen. Alle drei Bundesländer verbindet eine vergleichbare wasserwirtschaftliche Initiative mit Trink- und Abwasserverbänden, Gewässerunterhaltung, Deichverbänden und Hochwasserschutz. Die Hauptgeschäftsstelle des WVT mit acht hauptamtlichen Mitarbeitern befindet sich in Hannover. Der Präsident Heiko Albers ist – ebenso wie der Vizepräsident – ehrenamtlich für den Verein tätig. Die Verbände der Siedlungswasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt begehen am 16. November den „Tag der Wasserwirtschaft“ in Magdeburg. Schwerpunktthemen des Fachprogramms sind die Trinkwasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Vernässung der Böden.

präsident aus. In der Zusammenarbeit mit den Verbandsgeschäftsführern erzielen wir Erfolge, so etwa bei der Einführung der Doppik, der doppelten Buchführung für die kommunalen Unternehmen, und der Neufassung des Wassergesetzes.

Was sind die bewegenden Themen aus Sachsen-Anhalt, die derzeit im WVT diskutiert werden?

Ganz oben stehen der demografische Wandel und die daraus entstehenden Herausforderungen an die Trinkwasserversorgung oder die Stärkung des Ressourcenschutzes. Es wird zudem erörtert, wie die Strukturen bei den Trink- und Abwasserverbänden weiter entwickelt werden können.

REDEWENDUNGEN

Wasser ins Meer tragen

Heute geht es um die Redewendung „Wasser ins Meer“ tragen, wobei es hier und da noch regionale Abwandlungen gibt, wie „Wasser in die Elbe tragen“ oder „Wasser in den Rhein schütten“.

Benutzt wurde und wird sie immer dann, wenn jemand etwas Sinnloses oder höchst Überflüssiges tut oder jemandem Hilfe und Unterstützung zuteil wird, obwohl dies eigentlich gar nicht nötig wäre. Ihren Ursprung soll unsere Redewen-

dung bereits in dem seit der Antike bekannten Sprichwort „Eulen nach Athen tragen“ haben. Sinnbildlich stand die Eule für Athen und so kam es, dass sie zusammen mit der Athena auf den Münzen, die die Stadtväter prägten, abgebildet wurde.

In seiner Komödie „Die Vögel“ spottete Aristophanes über den großen Reichtum der Athener, weil in deren Geldbörsen „Eulen“ Junge ausbrüteten. Daher sei es überflüssig, noch weiteres Geld in die Stadt zu bringen beziehungsweise „Eulen nach Athen zu tragen“.



Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben u. Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“, SaaLEMündung und Möckern, der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern

Redaktion und Verlag: SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com

V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: Jana Tschitschke, Bärbel Rechenbach, Lucia Saviceva, Dr. Peter Viertel, Sandra Schwarz
Fotos: J. Tschitschke, S. Gückel, H. Petsch, Heidewasser GmbH, AZV „Aller Ohre“, Novalis-Museum, Landgasthof Lostau, Ingenieurbüro Wetzel & Fiedler, Wiesenhof Geflügel Möckern, Stadt Haldensleben, H. Bartel
Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), G. Schulz, G. Schulze, M. Nitsche
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Novalis – ein kreativer Bergbaufachmann

Sie waren mächtig und mutig, gebildet und gefürchtet, rebellisch und religiös. Blaues Blut floss durch ihre Adern und ihre Schicksale faszinieren noch heute. Viele bemerkenswerte Adelige waren die Ahnen der heutigen Sachsen-Anhalter. Lesen Sie Teil 8: **Georg Philipp Friedrich von Hardenberg (1772 bis 1801) alias Novalis.**

„Das Wasser, dieses erstgeborene Kind luftiger Verschmelzungen, kann seinen wollüstigen Ursprung nicht verleugnen und zeigt sich, als Element der Liebe und der Mischung mit himmlischer Allgewalt auf Erden. Nicht unwahr haben alte Weisen im Wasser den Ursprung der Dinge gesucht (...)\", schreibt Novalis in seinem Romanfragment „Die Lehrlinge zu Sais“.

Wasser spiele in der Gedankenwelt des Dichters eine große Rolle, erzählt Dr. Gabriele Rommel, Vorstandsmitglied der Novalis-Stiftung in Oberwiederstedt. Das Flüssige steht für ihn als Vermittler von Gefühlen und Gedanken (siehe Zitat). Seine Poesie gründet er dabei auf Erkenntnisse der Wissenschaften.

Wie wenige haben sich noch in die Geheimnisse des Flüssigen vertieft und manchem ist diese Ahndung des höchsten Genusses und Lebens wohl nie in der trunkenen Seele aufgegangen. (...) Und am Ende sind alle angenehmen Empfindungen in uns mannigfache Zerfließungen, Regungen jener Urgewässer in uns.

Aus „Die Lehrlinge zu Sais“

„Schließlich war er Ingenieur und Technologe“, fährt die Expertin fort. Das entspricht so gar nicht dem Bild eines Romantikers. Über kaum einen anderen Dichter ist scheinbar so wenig bekannt wie über Novalis – das gilt für seinen Namen, seine Persönlichkeit und sein Werk.

Georg Philipp Friedrich von Hardenberg wird als Sohn einer begüterten

Adelsfamilie am 2. Mai 1772 auf Schloss Oberwiederstedt geboren. Seine Kindheit als eines von elf Geschwistern verbringt er bis zu seinem 13. Lebensjahr in der ländlichen Umgebung des Südharz. Später zieht die Familie nach Weißenfels. Oberwiederstedt bleibt ihr Stammsitz.

Nach einem kurzen Besuch des Luthergymnasiums in Eisleben, wo er

Vergil, Horaz, Homer und Theokrit übersetzt, erfolgt die Immatrikulation in Jurisprudenz an der Universität Jena. Novalis besucht Vorlesungen von Friedrich Schiller, der ihn in den engsten Kreis der vertrauten Studenten aufnimmt. Später geht er nach Leipzig und Wittenberg, um Philosophie und Mathematik zu studieren. Er lernt den gleichalt-

rigen Friedrich Schlegel kennen, den Philosophen Johann Gottlieb Fichte sowie den Schriftsteller Friedrich Hölderlin. Später qualifiziert er sich an der Bergakademie Freiberg in Chemie, Physik, Geologie, Mineralogie, Bergbaukunde und Bergrecht. Nur eine „unerhört disziplinierte Tagesplanung“ macht es möglich, dass er das Studium, praktische Tätigkeiten so-



Das Gemälde ist die einzige bildliche Darstellung, die es von Georg Philipp Friedrich von Hardenberg alias Novalis gibt.

wie das Lesen und Dichten verbinden kann. Bei der Veröffentlichung seiner Fragmentsammlung „Blütenstaub“ im Jahr 1798 verwendet er erstmals sein Pseudonym. „Novalis“ geht zurück auf den Namen seiner Vorfahren „de novali“, was so viel heißt wie „die Neuland Bestellenden“.

Arbeit in den Salinen

Hauptberuflich ist der junge Georg Philipp Friedrich von Hardenberg nach Studienabschluss ebenfalls kein „Berufsschreiber“, vielmehr ein „kreativer Bergbaufachmann“. Er arbeitet als Jurist und Bergbauingenieur in den Salinen Artern, Kösen und Dürrenberg. Wasser begleitet Novalis dort vor allem als technologischer Faktor. „Er beschäftigt sich damit, wie das Saale-Wasser zu den Salinen geleitet werden kann“, weiß Dr. Gabriele Rommel.

Nebenbei entstehen die Gedichtsammlung „Hymnen an die Nacht“ und der Roman „Heinrich von Ofterdingen“. Die „blaue Blume“ daraus symbolisiert die Epoche der Roman-

tik. Sie steht für Sehnsucht nach Liebe, Erkenntnis, Glück und Ferne.

Die „große, alles verändernde Liebe“ erlebt Novalis sogar selbst. Es handelt sich dabei um Sophie von Kühn. Die Angebetete ist erst zwölf Jahre alt, als der Dichter sie als 22-Jähriger kennenlernt.

Der Tod als Schlüssel

Zwar sind Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern beim Adel üblich, dennoch verloben sich die beiden heimlich. Zwei Jahre darauf erliegt Sophie von Kühn einer schweren Krankheit. Seinem Freund Friedrich Schlegel schreibt er, dass ihm immer klarer werde, dass Sophies Verlust „der Schlüssel zu allem“ gewesen sei. Er entdeckt dadurch „die Liebe als Endzweck der Weltgeschichte“ und die Wissenschaften als „wunderbare Heilkräfte, die wie Opiate Schmerzen stillen“. Novalis selbst verstirbt nur wenige Jahre nach Sophie von Kühn im Alter von 28 Jahren an Tuberkulose.

WEGE WAGEN MIT NOVALIS

Eine mutige Bürgerinitiative hatte das Novalis-Geburtshaus in den achtziger Jahren vor dem totalen Abriss bewahrt. Nach der Wende gründete sich die Internationale Novalis-Gesellschaft, um die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Werk Novalis' zu fördern. Die Forschungsstätte und das Schloss wurden im Jahr 2001 gleich ein zweites Mal gerettet. Zum 200. Todestag des Dichters errichtete der Arzt Dr. med. Arved Grieshaber die Novalis-Stiftung „Wege wagen mit Novalis“. Sie sorgte in der finanziell angespannten Lage des Landkreises für die Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Museums. Schloss Oberwiederstedt entwickelte sich zu einem internationalen Kommunikationszentrum. Es ist Ort für Fachtagungen, Schauplatz eines „Festivals der Märchen“ und literarischer Salons. Im kommenden Jahr wird es zum 240. Novalis-Geburtstag am 2. Mai die Eröffnung der Ausstellung „20 + 5 Jahre“ Oberwiederstedt mit anschließendem Konzert geben, am Wochenende das Treffen der Internationalen Novalis-Gesellschaft sowie einen Festgottesdienst und Festakt am Sonntag. Das Programm wird im Internet veröffentlicht. Zudem gibt es am 3. Mai ein Fest der Mathematik für Kinder und Schüler.

Kontakt:
Forschungsstätte für Frühromantik und Novalis-Museum
Schloss Oberwiederstedt
Schäfergasse 6
06333 Wiederstedt
Telefon: 0 34 76 – 85 27 20
E-Mail: schloss-oberwiederstedt@t-online.de
www.novalis-museum.de



Eine zartblaue Rosenzüchtung erhielt in diesem Jahr den Namen Novalis.

EIN MUSEUM AM AUTHENTISCHEN ORT

Wer sich auf Novalis' Spuren nach Oberwiederstedt begibt, stößt auf ein Ensemble aus Kirche, Schloss und Park. Es geht zurück auf ein Dominikanerinnenkloster, das im 13. Jahrhundert nach Oberwiederstedt verlegt wurde. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde es säkularisiert und verpachtet. So gelangte es in den Besitz der freiherrlichen Linie von Hardenberg. Das Schloss blieb bis 1945 von Generation zu Generation als „Gutshaus“ im Besitz der adeligen Familie. Das heutige Novalis-Museum und der im Park angelegte „blaue Garten“ sollen daran erinnern, dass Schloss Oberwiederstedt ein kulturhistorisch bedeutsames Gelände ist.



Die Jahresablesung naht!

Mit der Einführung von Selbstablesekarten bei der jährlichen Ablesung der Wasserzähler geht Heidewasser seit dem Jahr 2009 neue Wege. Wie im vergangenen Jahr werden die Zählerstände auch 2011 durch Selbstablesekarten ermittelt.

Ab Oktober haben Sie, verehrte Kunden, die Karten zur jährlichen Ablesung der Wasserzähler zugeschickt bekommen. **Abrechnungstichtag ist der 31. Dezember.** Wer die Mitteilung bis dahin versäumt, muss damit rechnen, dass der Zählerstand für die Jahresendabrechnung geschätzt wird. Doch das muss nicht sein. Die Selbstablesung ist leicht und erfordert nur wenig Zeitaufwand. So einfach geht's:

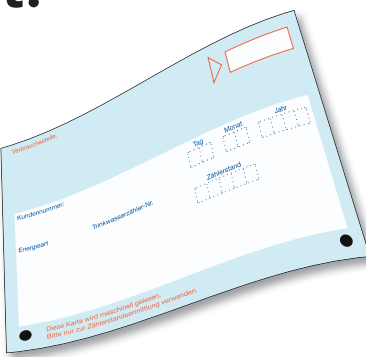
Per Post:

Die Selbstablesekarte kommt zu Ihnen nach Hause. Kunden- und Zählernum-

mer sind vorgedruckt. Bitte vergleichen! Lesen Sie den Zählerstand ab und tragen Sie ihn ohne Kommastellen und das Ablesedatum in die Kästchen ein. Es ist für jeden Wasserzähler eine Zeile vorgesehen. Unterschreiben Sie die Karte und ab in den Briefkasten. Das Porto zahlt Heidewasser!

Per Telefon:

Sie können Ihren Zählerstand auch telefonisch unter der Servicenummer **(0180) 4 00 05 53** melden. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet einmalig 20 Cent. Die Mitarbeiter be-



antworten auch Ihre Fragen zum Bank-einzugsverfahren.

Anhand des Zählerstandes wird die Jahresendabrechnung zum 31.12.2011 erstellt. Die Höhe und Fälligkeit der Abschläge für das kommende Jahr werden Ihnen mit der Endabrechnung mitgeteilt.

Voller Erfolg in Zerbst

Die 21. Zerbster Gewerfachausstellung im Oktober ist ein voller Erfolg gewesen. Insgesamt präsentierten sich 95 Aussteller im Zelt oder auf dem Freigelände im Zerbster Schlossgarten.

Mitarbeiter der Heidewasser GmbH aus Magdeburg standen als Ansprechpartner des kommunalen Unternehmens für alle Fragen rund um das Thema Wasserversorgung zur Verfügung. Junge Leute konnten sich darüber hinaus zur Berufsausbildung informieren.



Nadine Michalek, Mitarbeiterin im Rechnungswesen, und Christian Herschel, Mitarbeiter beim Dispatching/technischen Controlling, schenken aus der eigenen Zapfanlage leckeres Heidewasser aus.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: (03 91) 28 96 80
Fax: (03 91) 2 89 68 99
E-Mail:
info@heidewasser.de

Internet:
www.heidewasser.de

Meisterbereich Möckern
Trinkwasser/Abwasser
Upstallweg 2
39291 Möckern

Tel.: (03 92 21) 6 09 35
Fax: (03 92 21) 6 09 36

Bereitschaftsdienst
Trinkwasser:
(03 91) 8 50 48 00

PREISRÄTSEL

Aus den Beiträgen sollen diese Fragen beantwortet werden:

1. Wie viele Mitglieder hat der Wasserverbandstag?
2. Wozu dient die Chlorung des Trinkwassers?
3. Wann ist Stichtag für die Ablesung der Wasserzähler?

- | | |
|-----------|----------|
| 1. Preis: | 100 Euro |
| 2. Preis: | 70 Euro |
| 3. Preis: | 30 Euro |



Die Lösungen schicken Sie bitte unter dem Kennwort „Preisrätsel“ an:

SPREE-PR, „Wasser-Abwasser-Zeitung“
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

oder per E-Mail: gewinn@spree-pr.com

Einsendeschluss: 9. Dezember 2011

Die Lösungen aus der Ausgabe 3/2011: 5 km, aus der Seefahrt, 97 %

- | | |
|-----------|--------------------------|
| 1. Preis: | M. Müller (Haldensleben) |
| 2. Preis: | H. Franke (Biederitz) |
| 3. Preis: | G. Diemunsch (Zerbst) |

Wildmenü: S. Knapp (Burg)
(Lösung: 100-jährige Geschichte, 10-jähriges Bestehen)

Strenge Kontrollen sichern Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserkontrollen in Deutschland zählen zu den schärfsten weltweit. Die Grenzwerte für Schadstoffe sind strenger als bei anderen Lebensmitteln. Überwacht werden sie gemäß der Trinkwasserverordnung von den Gesundheitsämtern der Landkreise, akkreditierten Labors und den Versorgern.

Die Heidewasser GmbH lässt die Trinkwasserqualität beinahe täglich im Labor der Trinkwasserversorgung Magdeburg überprüfen. Hygieneinspektoren der Gesundheitsämter rücken zudem regelmäßig aus, um die Ortsnetze stichprobenartig nach bakteriellen Belastungen zu untersuchen. Verschmutztes Wasser kann so schnell festgestellt werden – so geschehen im Trinkwassernetz der Orte Cobbelsdorf, Köselitz, Pülzig und Senst im Landkreis Wittenberg. Dort hatten Mitarbeiter des Gesundheitsamtes nach einer Beprobung im August coliforme Keime entdeckt. „Das sind Bakterien, die auf eine Verunreinigung hinweisen. Gesundheitsgefährdend sind sie nicht“, betont die Wittenberger Amtsärztin Dr. Sebnem Kaynak. Maximal können sie Bauchschmerzen und Durchfall verursachen. Dennoch: Die zulässigen Grenzwerte wurden überschritten und so wurde eine Maschinerie in Gang gesetzt, um das Problem zu lösen. Neben Spülungen der Leitungen wurde das Wasser in den betroffenen Orten gechlort. Das machte die im Trinkwasser enthaltenen Bakterien unschädlich und desinfizierte das Rohrleitungsnetz. Trotz der Chlorung hatte das Gesundheitsamt ein Abkochgebot (siehe Kasten) ausgesprochen. Die Ursachen für die Verunreinigungen bleiben allerdings weiterhin unklar. Technische Mitarbeiter der Firma

Heidewasser kontrollierten bereits leer stehende Häuser oder Objekte ohne Trinkwasserverbrauch auf noch bestehende Hausanschlussleitungen. Der Verdacht, dass Fremdkörpereinträge oder illegal mit dem Trinkwassernetz verbundene Hausbrunnen das Wasser verschmutzten, bestätigte sich ebenfalls nicht. Unabhängig von Fällen wie diesen im Landkreis Wittenberg kommt Trinkwasser nicht immer mit derselben Güte aus dem Wasserhahn, wie es in das Versorgungsnetz eingespeist wird. Die Qualität hängt auch davon ab, ob die Wasserinstallationen in Privathaushalten und öffentlichen

Warum und wie lange muss das Trinkwasser abgekocht werden?

Die Abkochanordnung ist eine Sicherheitsmaßnahme, die das zuständige Gesundheitsamt zum Schutze der Bevölkerung erlässt, wenn eine Gefährdung durch Krankheitserreger nicht ausgeschlossen werden kann. Die meisten Keime sind sehr hitzeempfindlich und sterben bei 100 Grad Celsius ab. Ein Abkochen des Trinkwassers von fünf bis zehn Minuten auf 100 Grad Celsius reicht aus, um die Krankheitserreger abzutöten. Die Angaben können im Einzelfall abweichen. Das Abkochen soll so lange durchgeführt werden, bis das Abkochgebot wieder aufgehoben wird. Das geschieht, wenn Trinkwasserbeprobungen keine bakterielle Beanstandungen mehr aufzeigen.



Trinkwasser-Check: Wilfried Huchel von der Trinkwasserversorgung Magdeburg entnimmt nach der Verschmutzung des Trinkwassernetzes eine Probe in Senst. Die Chlordosierung wurde Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen. Das Gesundheitsamt Wittenberg hob die Abkochanordnung wieder auf.

Gebäuden den technischen Standards entsprechen und gewartet werden. Dafür sind die Hauseigentümer allerdings selber zuständig. Der Wasserversorger garantiert für die einwandfreie Qualität nur bis zum Übergabepunkt am Haus. Nicht regelmäßig gewartete Wasserfilter können mitunter auch die Ursache für Verunreinigungen sein. Kostenlos berät dazu der technische Kundendienst der Heidewasser GmbH (siehe Beitrag rechts „Wasserfilter nicht vernachlässigen“).

Chlor im Trinkwasser – eine sichere Sache?

Die Chlorung stellt sicher, dass sich im Trinkwasser keine Keime befinden. Die Trinkwasserverordnung erlaubt 0,3 Milligramm Chlor pro Liter. Das ist deutlich geringer als in anderen Ländern, wie etwa den USA oder Spanien. Nach Angaben des Gesundheitsamtes des Landkreises Wittenberg ist gechlortes Wasser bei den geringen Konzentrationen gesundheitlich völlig unbedenklich. Um eine ausreichende desinfizierende Chlorung der Trinkwasserhausinstallation zu erreichen, sollte das Wasser an allen Entnahmehähnen laufen, bis Chlorgeruch festgestellt wird. Wenn keine Abkochanordnung besteht, kann gechlortes Wasser wie übliches Leitungswasser verwendet werden.

ARTEN DER WASSERGEWINNUNG (7)

Karstgewässer

Liebe Leser, Autor unserer Serie zur Trinkwassergewinnung ist Heiko Bartel vom Technischen Bereich der Heidewasser GmbH. Der 45-jährige Meister der Wasserwirtschaft hat 29 Jahre Berufserfahrung.



Heiko Bartel

Unter Karsten versteht man Geländeformen in Karbonatgesteinen, die durch das Herauslösen von Kalksteinen entstanden sind. Karstgewässer sind unterirdische Wasserläufe, die in diesen Gebieten vorkommen. Das poröse Gestein ermöglicht eine schnelle und fast vollständige Versickerung des Niederschlagswassers. Das Wasser wird in den darunter liegenden Höhlen bzw. in sogenannten Porenräumen gespeichert und über unterirdische Flussläufe bis ins Meer transportiert. Diese Flussläufe

werden vom Menschen angestaut – wobei man das Wasser sowohl für die Trinkwassergewinnung als auch als Energiequelle nutzt. Mit der erzeugten Energie wird das zu fördernde Trinkwasser an die Oberfläche gepumpt. Ausführlich erläutert wird diese doch eher „exotische“ Trinkwasserförderung am Beispiel eines Projektes auf Java, welches Sie im Internet finden können unter:

www.hoehlenbewirtschaftung.de
Ende der Serie

Wasserfilter nicht vernachlässigen



Die Sicherung der Trinkwasserqualität von der Wassergewinnung bis zur Bereitstellung beim Kunden ist die wichtigste Aufgabe jedes Wasserversorgers. Nach dem Wasserzähler bis zu den Zapfstellen im Haus muss allerdings der Hauseigentümer dafür sorgen, dass die angelieferte Wasserqualität nicht beeinträchtigt wird. Wasserversorger bekommen nicht selten Kundenanrufe, in denen darüber geklagt wird, dass das Wasser mit zu geringem Druck aus dem Hahn kommt. Meist liegt dies jedoch nicht an einem zu geringen Wasserdruck, sondern an Problemen innerhalb der hauseigenen Trinkwasserinstallation, die oftmals auf eine Verstopfung des Filters zurückzuführen sind.

Der Wasserfilter soll den unvermeidlichen Eintrag kleinster Feststoffpartikel in die Hausinstallation unterbinden, er muss also regelmäßig kontrolliert und gespült werden.

Zwei Arten derartiger Filter werden unterschieden. Bei Rückspülfiltern wird der Filtereinsatz durch Rückspülung in umgekehrter Richtung durchflossen, die Partikel werden mit dem Spülwasser über einen Auslauf entfernt. Die Rückspülung ist sehr einfach durchführbar. Sie soll nach Erfordernis durchgeführt werden, mindestens jedoch alle zwei Monate. Bei nicht rückspülbaren Filtern muss der Filtereinsatz nach Erfordernis ausgewechselt werden, spätestens nach sechs Monaten. Der Austausch muss in einfacher Weise ohne Werkzeug durchführbar sein. Die erneute Verwendung manuell gereinigter Filtereinsätze ist aus hygienischen Gründen nicht zulässig.

Ihre Fragen zu Wasserfiltern und anderen Hausinstallationen beantwortet Holger Reck, Meister Technischer Kundendienst, gern unter [Telefon \(03 91\) 2 89 68 21](tel:03912896821).

Stellenausschreibung

Die Heidewasser GmbH in Magdeburg stellt zum September 2012

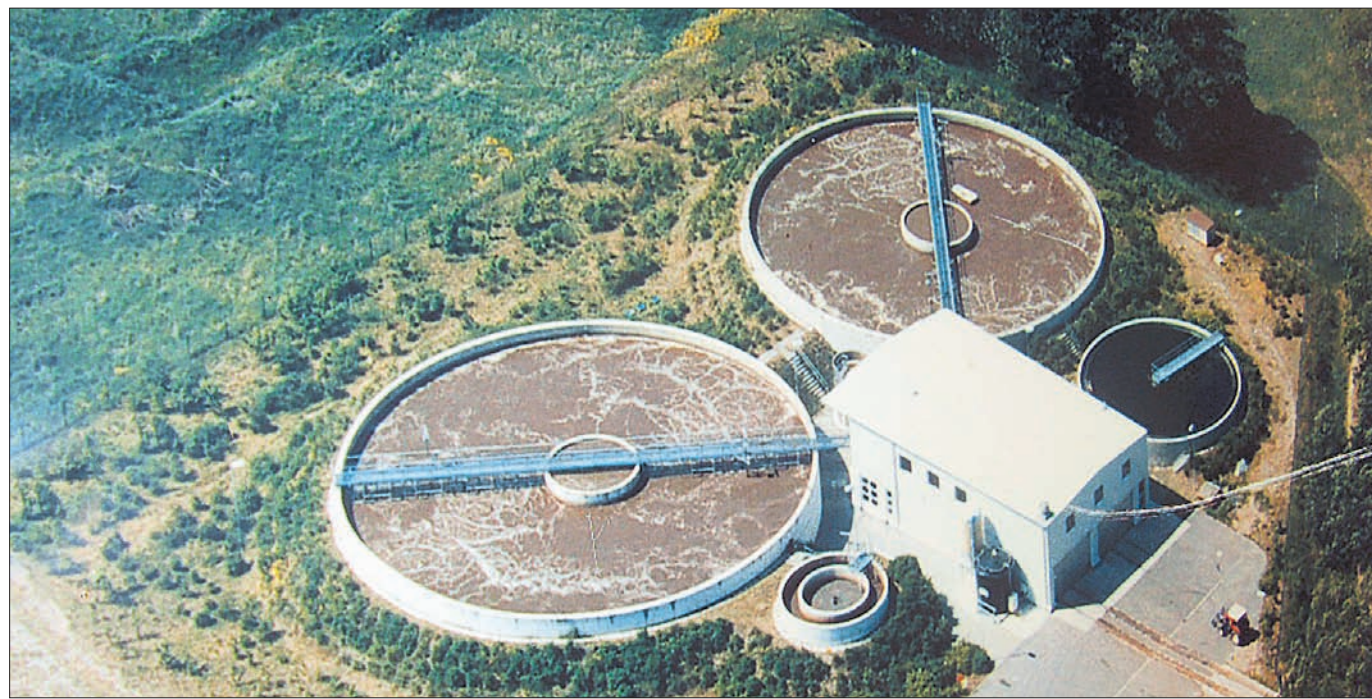
eine/einen Auszubildende/Auszubildenden zur **Fachkraft Abwassertechnik** und

eine/einen Auszubildende/Auszubildenden zum/zur **Industrieaufmann/-frau** ein.

Die komplette Stellenausschreibung ist auf der Homepage des Unternehmens unter www.heidewasser.de zu finden.

Frische Luft im Belebungsbecken

Neues Gebläse auf der Kläranlage Möckern spart Strom/Sauerstoff wird nach Bedarf zugeführt



Die Belebungsbecken auf der Kläranlage Möckern bekommen über vier Drehkolbengebläse konstant Sauerstoff zugeführt, damit die Bakterien zur Abwasserreinigung perfekte Lebens- und Arbeitsbedingungen haben.



Die neuen Gebläse-Aggregate in blau ersetzen die alten in silber. Ihre Motoren sollen beim Stromsparen helfen.



Der Sauerstoff wird über Belüftungselemente am unteren Beckenrand in das Schmutzwasser geleitet.

Für einen optimalen Sauerstoffgehalt im Belebungsbecken wird die bestehende Steuerung der Kläranlage Möckern derzeit durch eine neue Online-Regelung ersetzt. Sie dosiert die „Luft“ künftig nicht nach Zeit, sondern nach Bedarf.

„Die Service-Firma, die die Anlage umbaut und betreut, kann über eine Fernwartung sofort auf die Steuerung zugreifen. Das spart im Schadensfall Zeit und Kosten“, sagt Burkhard Strauß, verantwortlich für die Kläranlage Möckern. Ende November soll die neue Steuerung in Betrieb gehen. Außerdem werden zwei Drehkolbengebläse installiert. Sie ersetzen zwei von insgesamt vier Einheiten. „Damit können wir Energie einsparen“, so Strauß weiter. Die Motoren der neuen Aggregate seien wesentlich effizienter. Die beiden „alten“ schalten sich nur in Zeiten der Spitzenlastabdeckung zu.

Gebläse gelten generell als die größten Stromfresser auf Kläranlagen. Die Einheiten in Möckern verbrauchen etwa zwei Drittel der gesamten Energie. Sie realisieren eine Luftmenge von etwa 4000 Kubikmetern pro Stunde. Wie stark sich der Energieverbrauch optimieren lässt, kann Kläranlagen-Verantwortlicher Burkhard Strauß allerdings noch nicht sagen.

HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Stadt Möckern mit den Ortsteilen Büden, Friedensau, Gliencke, Hohenziatz, Kampf, Klein Lübars, Landhaus Zeddenick, Lübars, Lüttgenziatz, Lütznitz, Pabsdorf, Riesdorf, Stegelitz, Wörlitz, Ziepel, Tryppelna, Wallwitz, Zeddenick und den Gommeraner Ortsteil Nedlitz.

Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Liebe Kinder! Erkennt Ihr das eisige Gesicht?

Tröpfchen und Strahl treiben auch im Winter gern Sport und drehen auf der Eisbahn Pirouetten. Dabei haben sie mit ihren Schlittschuhen Spuren hinterlassen. Wenn Ihr ganz genau hin seht, könnt Ihr ein Gesicht erkennen. Wer ist es?

Mittlerweile gibt es in vielen Städten Eisbahnen, wo man sich auch Schlittschuhe ausleihen kann. Wusstet Ihr, dass Brandenburg mit über 3.000 Seen das wasserreichste Bundesland Deutschlands ist? Auf vielen zugefrorenen Seen kann man im Winter Eissport treiben. Aber!!! Vorsicht!!! Achtet unbedingt auf die Hinweise der Eltern oder der Medien. Brüchiges Eis bedeutet Lebensgefahr. Bitte erst, wenn Eltern oder Lehrer es erlauben, die Eisfläche betreten. Wie Ihr seht, ist das Eis glasklar. Dafür hat unter anderem Euer Wasserunternehmen gesorgt, das alle Abwässer sammelt, in Kläranlagen reinigt und erst dann sauber in die Umwelt zurück führt.



LOSNUNG: Man kann einen Schneemann erkennen.

KURZER DRAHT

AZV Möckern
Am Markt 10
39291 Möckern

AZV Möckern
über den Meisterbereich
TW/AW Heidewasser
Tel.: (03 92 21) 6 09 35

**Bereitschaftsdienst
Abwasser:**
(03 92 21) 6 09 37

Neues Pumpwerk im Wohngebiet Blaurock 3



Blick von Außen: Pumpen wie diese befördern das Abwasser zur Kläranlage.



Blick ins Wohngebiet: Über der Erde kaum zu sehen, aber im Untergrund arbeiten große Anlagen, um das Abwasser durch die Leitungen zu pumpen.

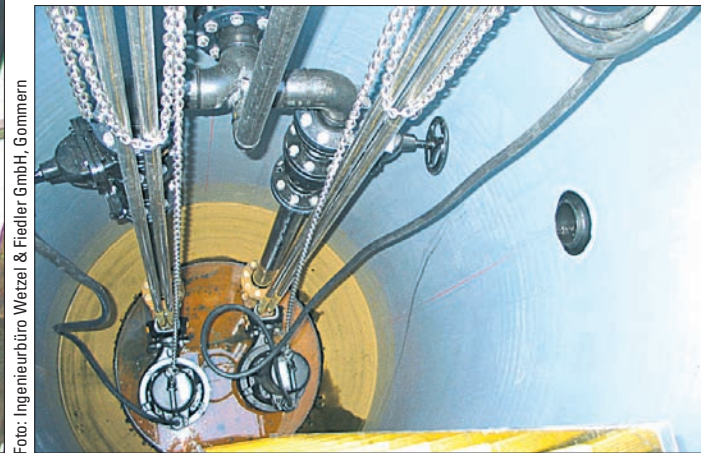


Foto: Ingenieurbüro Wetzel & Fiedler GmbH, Gommern

Blick ins Innere: Tauchpumpen mit Kupplungsfuß.

Das Abwasser der halben Gommeraner Altstadt und der Waldseestraße werden über ein neues Schachtpumpwerk entsorgt. Die dazugehörige Schaltanlage ist in das Abwassersystem der Stadt Gommern integriert (siehe Grafik).

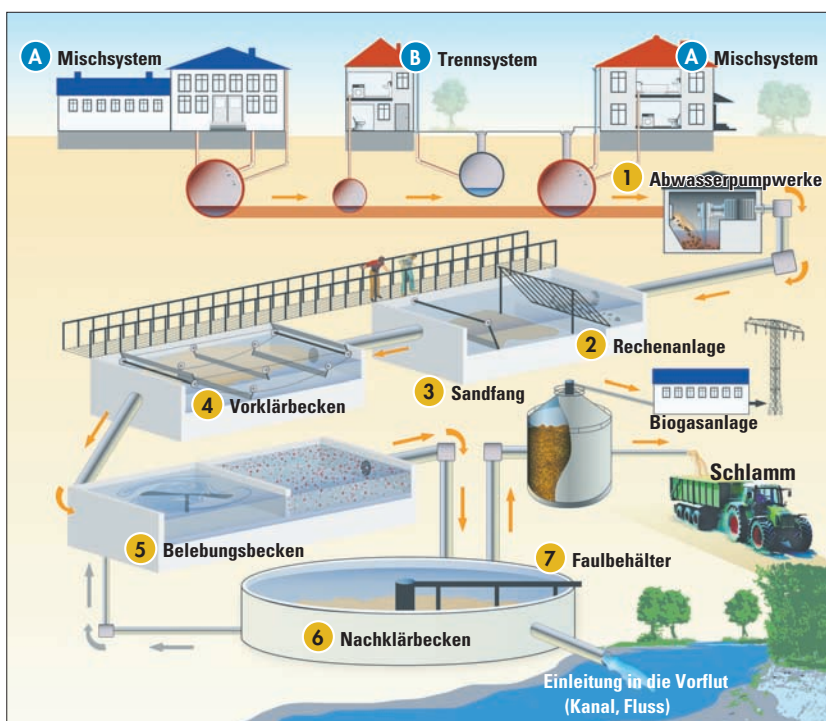
„Der Bau wurde erforderlich, da die alte Anlage im Wohngebiet ‚Blaurock 3‘ die gestiegene Abwassermenge aus der Altstadt nicht mehr bewältigen konnte“, sagt Erhard Wetzel vom zuständigen Ingenieurbüro. Das alte Pumpwerk im Wohngebiet Blaurock 3 ging vor elf Jahren mit den ersten Häusern in der Wald-

seestraße Nr. 51 bis 69 in Betrieb. Die Fertigstellung des neuen erfolgte im Juni dieses Jahres. Es wurde neben dem alten Pumpwerk auf einem öffentlichen Grundstück errichtet. Erhard Wetzel erklärt das Besondere an dem Projekt: „Die Schaltanlage ist in die Steuerung der Hauptpumpwerke der Stadt Gom-

mern eingebunden. Sie befördern in Abhängigkeit von den aktuellen Wasserständen das Abwasser über eine etwa 13 Kilometer lange Druckleitung zur Kläranlage Schönebeck.“ Der Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern hatte das neue Pumpwerk nach erfolgter Ausschreibung bei der ortsansässigen Firma

Bohlen & Doyen Bauunternehmung in Auftrag gegeben. Die Investitionssumme betrug 99.000 Euro. Insgesamt gehören 38 Pumpwerke und 4 Hebestellen zum Eigenbetrieb Gommern, der sich auf einem Entsorgungsgebiet von 72 Quadratkilometern um die Abwasserentsorgung von etwa 6.900 Einwohnern kümmert.

So funktioniert die Schmutzwasserreinigung



Das Abwasser im Entsorgungsgebiet Gommern legt einen langen Weg zurück, bevor es wieder sauber in einen Fluss eingeleitet werden kann.

- A Mischsystem**
Schmutz- und Regenwasser fließen zusammen in das Kanalsystem.
- B Trennsystem**
Schmutz- und Regenwasser fließen in getrennte Kanalsysteme.
- 1 Abwasserpumpwerke**
Mittels Pumpwerken wird das Abwasser zu den Kläranlagen geführt.
- 2 Rechenanlage**
Das Abwasser wird durch Siebrechen von Grobstoffen befreit. Das Rechengut wird getrocknet, gepresst und als Hausmüll entsorgt.
- 3 Sandfang**
Sand, Kies und Steine setzen sich ab.
- 4 Vorklärbecken**
Leichtere Stoffe setzen sich als Schlamm am Boden ab. Schwimmfähige Teilchen wie Fette sammeln sich an der Oberfläche und lassen sich von dort aus entfernen.
- 5 Belebungsbecken**
Biologische Reinigung: Mikroorganismen bauen gelöste Verunreinigungen ab.
- 6 Nachklärbecken**
Nach der biologischen Klärung müssen die Mikroorganismen aus dem Wasser wieder entfernt werden.
- 7 Faulbehälter**
Im Faulturm fault der verbliebene Klärschlamm, wobei Biogas (Stromerzeugung) und Schlamm (u. a. zu Kompost verarbeitet) entstehen.

HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Einheitsgemeinde Stadt Gommern mit den Ortsteilen Dannigkow, Karith/Pöthen, Ladeburg sowie Vehlitz.

KURZER DRAHT

Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern
Platz des Friedens 10
39245 Gommern

Öffnungszeiten:
Di 9–12 Uhr, 13–17 Uhr

Tel.: (03 92 00) 77 89 20
Fax: (03 92 00) 5 57 49
E-Mail: heike.wasserberg@gommern.de

Bereitschaftsdienst Abwasser:
(03 92 21) 6 09 37

WO DIE GOURMETS ZU HAUSE SIND

Weihnachtsgans für Anfänger



Liebe Leserinnen und Leser,

die Wasser-Abwasser-Zeitung stellt in der Serie „Wo die Gourmets zu Hause sind“ Sachsen-Anhalter Spezialitäten vor und plaudert aus der hohen Schule der Kochkunst. Zum Abschluss des Jahres empfehlen wir Ihnen Gans ganz ohne Füllung im Landgasthof Lostau – nicht nur für Kochanfänger bestens zum Nachahmen geeignet.



Das Team von Renate Walter (2. v. l.) fühlt sich beim Zubereiten des Gänsebratens der Tradition verpflichtet.

PREISRÄTSEL

In welchem vorgestellten Restaurant gibt es „Weihnachtsgans ohne Füllung“?

Einsendungen unter dem Stichwort „Weihnachtsgans“ bis zum 9. Dezember an SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

Gewinn: Ein Weihnachtsgans-Festmenü für vier Personen in Lostau.



Die Wurzeln des Landgasthofes reichen bis ins Jahr 1872 zurück. Das Restaurant mit angeschlossenem Hotel bietet ein gepflegtes Ambiente.

Um sie ranken sich rührselige Geschichten und so manche Legende. Schriftsteller haben ihr Schicksal beschrieben, Filmautoren brachten sie auf die Leinwand und prominente Politiker nutzten sie fürs Image.

Die Rede ist von der Weihnachtsgans, deren berühmtestes Exemplar wohl den Namen Auguste nach der Geschichte von Friedrich Wolff tragen dürfte. Doch trotz der hohen Sympathiewerte für das Federvieh landen fast alle Gänse letztlich in der Bratröhre. Es wird sogar behauptet, dass die Weihnachtsgans der Klassiker für den Weihnachtsschmaus ist. Immerhin stammt eines der ältesten

Rezepte für einen solchen Braten aus einem Kochbuch um 1350. Als Ursprung für das harte Gänsegeschick gilt der katholische Brauch, mit der Martinsgans am 11. November die Fastenzeit einzuleiten und noch einmal richtig zu schlemmen. Am 24. Dezember findet die entbehrungsreiche Periode dann wieder mit einem opulenten Gänsebraten ihren Abschluss.

Queen als Kronzeugin

Doch auch die englische Königin Elisabeth I. wird als Kronzeugin für dieses traditionelle Menü genannt. Als sie zur Weihnachtszeit 1588 gerade eine Gans verspeiste, wurde ihr die Nachricht vom Sieg der englischen Flotte über die spanische Armada überbracht. Darauf soll die Gans als

Weihnachtsbraten bestimmt worden sein. Ihren einmaligen Geschmack erhält die Weihnachtsgans durch die Füllung, die meist aus Äpfeln, Kastanien, Zwiebeln oder Dörrpflaumen besteht. Zu den typischen Gewürzen gehören neben Salz und Pfeffer vor allem Beifuß und Majoran. Dazu gibt es meist Rotkohl, Klöße und eine gebundene Sauce aus dem Bratensaft. Dessen ungeachtet hat jede Küche und jede Familie ihr spezielles Rezept für den Weihnachtsbraten.

Da gibt es eine goldgelbe Variante mit pikanter Füllung, eine mit gebratenem Rosenkohl, eine mit Bratapfel und Griesnocken, die sehr feine Weihnachtsgans (siehe Rezept) oder die Gans ohne Füllung, die sich besonders für Anfänger eignet,

aber nicht weniger schmackhaft ist. Küchenchefin und Inhaberin Renate Walter vom Restaurant „Landgasthof Zur Erholung“ in Lostau schwört darauf: „Die Weihnachtsgans ohne Füllung ist bei uns im Hause Tradition. Das Rezept stammt aus unserer Region“.

Gans ganz ohne Füllung

Dafür wird der Vogel zunächst komplett ausgenommen. Er sollte nicht zu fettig sein. Die komplette Gans wird innen und außen mit Salz eingerieben, auf eine mit Wasser befeuch-

tete Bratenpfanne gelegt und in die Backröhre geschoben. Den unverwechselbaren Geschmack erhält sie dadurch, dass sie immer wieder mit dem eigenen Saft übergossen und lange gebraten wird. Nach drei bis vier Stunden kann der verführerisch duftende Gänsebraten genossen werden. „Ob die Gans zart ist, merkt man am deutlichsten, wenn man in die Keule sticht“, verrät Renate Walter. Zum Gänsebraten serviert die Lostauer Küchenchefin als Vorspeise eine Festtagssuppe mit Eierstich und Klößchen. Wer es richtig üppig möchte, kann nach dem Hauptgang – zu dem Rotkohl und Klöße gereicht werden – zwischen „Crème brûlée“ und Waldbeerpafait wählen. Dazu passt ein kräftiger Rotwein wie Cabernet Shiraz. Wer dieses köstliche Menü probieren möchte, sollte von November bis Anfang Februar den Landgasthof Lostau besuchen oder glücklicher Gewinner des Preisrätsels werden.



Schüssel geben. Das Gänsefett vom Bratensaft abgießen. Den Bratensaft mit einer halben Tasse Wasser und dem halben Brühwürfel aufkochen. Ein Schuss Sahne und die übrige Apfelfüllung unterrühren. Alles pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Dazu passt selbst gemachter Kartoffelbrei und kräftiger Rotwein.

Sehr feine Weihnachtsgans

Wer einen Gänsebraten mit Füllung bevorzugt, dem sei folgendes Rezept empfohlen:

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 Gans,
- 1 EL Butter,
- 3 Äpfel (gewürfelt),
- 5 Nelken,
- 1 Lorbeerblatt,
- 1 Rotkohl,
- 1 EL Sahne,
- 1 Bund Majoran,
- Prise Salz und Pfeffer nach Geschmack

Zubereitung:

Die Äpfel in kleine Würfel schneiden. 2/3 der Apfelwürfel mit Majoran, Knoblauchzehen, Pfeffer und Salz mischen. Die Mischung in die Gans füllen. Die Gans schließen, mit Salzwasser einpinseln und in einer Kasserolle in den Backofen stellen. 3 Stunden lang bei 180°C schmoren, dabei ab und zu mit dem eigenen

Fett übergießen. Rotkohl (in Streifen) mit Butter anrösten und mit einem halben Brühwürfel und einer Tasse Wasser aufgießen. Die restlichen Apfelwürfel, das Lorbeerblatt, die Nelken, etwas Pfeffer und Salz hinzumischen. Alles etwa eine halbe Stunde lang dünsten. Die Gans aus dem Ofen nehmen und die Füllung in eine